

Bekanntmachung der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg über die Ausschreibung eines Gutachtens zur Ausgestaltung der lokalen Hörfunklandschaft in Baden-Württemberg 2025

Die Landesanstalt für Kommunikation (LFK) ist eine staatsferne und unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie lässt private Rundfunkveranstalter zu, übt die Aufsicht über sie aus und weist öffentlich-rechtlichen und privaten Veranstaltern Übertragungskapazitäten zu. Wichtige Entscheidungen treffen ihre Gremien Vorstand und Medienrat.

1) Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation der Medienlandschaft, insbesondere der Veränderungen im Hörfunk durch digitale Verbreitungswege, ergeben sich für die LFK eine Reihe von grundlegenden, strukturellen Fragestellungen zur zukünftigen Gestaltung der Hörfunklandschaft in Baden-Württemberg sowie zur Belegung der Kapazitäten. Auch im Hinblick auf eine Novellierung des Landesmediengesetzes soll ein Gutachten mögliche Szenarien aufzeigen.

Hierzu schreibt die LFK die Vergabe eines Gutachtens aus, das im Rahmen der Ausarbeitung von drei Szenarien neben der Entwicklung eigener Fragestellungen auch folgende exemplarische Fragen zur Weiterentwicklung der lokalen Hörfunklandschaft in Baden-Württemberg behandelt:

- Welche Szenarien sind geeignet, den Übergang der bestehenden Hörfunklandschaft in DAB+ zu gestalten?
- Wie viele Programme sind innerhalb eines Multiplexes wirtschaftlich, technisch und programmlich sinnvoll? Und welche Zahl von Lokalveranstaltern ist insgesamt wirtschaftlich tragfähig?
- Welche Rolle könnten kompakte lokale, digitale Kapazitäten spielen?
- Welche Abbildung von Lokalität erscheint unter Aspekten der Hörerakzeptanz und der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen realistisch?
- Welcher Ausbaugrad an technischer Verbreitung erscheint publizistisch und wirtschaftlich sinnvoll?

2) Aufgabenstellung des Gutachtens

Die zu erbringende Leistung besteht in einem wissenschaftlich fundierten Gutachten bestehend aus drei aufeinander aufbauenden Modulen, die getrennt auszuweisen sind.

a) Modul 1: Analyse Status Quo

Der erste Teil des Gutachtens besteht in der systematischen Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen für lokalen Hörfunk in Baden-Württemberg vor dem Hintergrund der technischen, strukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre, des Status Quo sowie der bereits bekannten Rahmenbedingungen für die Zukunft. Hierbei wird eine systematische Analyse, Aufarbeitung und Einordnung der notwendigen Kennzahlen für Baden-Württemberg, wie demografische Entwicklung, Reichweiten, wirtschaftliche Entwicklung der Regionen und Medienunternehmen, Werbemarkt, Geräteausstattung, Mediennutzungsmuster, Programmformate etc., erwartet. Zu berücksichtigen sind

insbesondere die Perspektiven der unterschiedlichen Marktakteure, deren publizistische und ökonomische Ziele und die Querbezüge zwischen den Marktteilnehmern. Neben den Radioveranstaltern (privat wie öffentlich-rechtlich) sind auch Streamingdienste, Webradios und Plattformbetreiber sowie verwandte, lokale Angebote zu berücksichtigen.

Neben der Perspektive auf die Rezipienten und Anbieter von Hörfunk und hörfunkrelevanten Angeboten sowie die Werbetreibenden soll auch die regulatorische Ebene der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie regionale Aspekte der bestehenden Lizenz- sowie der koordinierten Verbreitungsgebiete (UKW und DAB+) in den Blick genommen werden.

b) Modul 2: Entwicklung von drei Szenarien einer zukünftigen Hörfunklandschaft

Als zweiter Teil sollen auf der Basis dieser Ergebnisse unter der Maßgabe einer vielfältigen und wirtschaftlich tragfähigen, lokalen Hörfunklandschaft drei theoretische Szenarien ausgearbeitet werden, die auf einem Zeithorizont bis mindestens 2025 mögliche strukturelle Konstellationen beschreiben. Die Beschreibung der Szenarien sollte, ausgehend von den regulatorischen Rahmenbedingungen, Programmstrukturen und Geschäftsmodellen mögliche Wege modellieren, die Wege der Transformation der aktuellen, lokalen Hörfunklandschaft in eine digitale Welt aufzeigen.

c) Modul 3: Experteninterviews zur Verifizierung von Teil 1&2

Der dritte Teil besteht aus einer Befragung von ca. 10-15 Experten der betroffenen Themengebiete, anhand deren Aussagen die Ergebnisse der Analyse und die Szenarien hinterfragt und ggf. weiterentwickelt werden. Auf dieser Basis wird jedes Szenario im Dialog mit der LFK priorisiert sowie um Handlungsempfehlungen und Umsetzungsstrategien ergänzt.

3) Leistungsbeschreibung:

Alle drei Module des Gutachtens sind getrennt darzustellen und zu kalkulieren.

Das Angebot beinhaltet eine methodische Beschreibung des Vorgehens für alle drei Module.

Neben einer engen inhaltlichen Abstimmung mit dem Auftraggeber ist zu jedem Modul ein schriftlicher Ergebnisbericht sowie eine Präsentation der Ergebnisse im Vorstand der LFK vorzusehen. Das Gesamtergebnis wird zusätzlich dem LFK Medienrat präsentiert.

Die Ergebnisse des erstens Moduls sowie die Szenarien sind visuell aufzubereiten.

Als Fazit aller Module sind Handlungsempfehlungen an die LFK sowie ggf. den Gesetzgeber auszuarbeiten. Eine juristische Ausarbeitung möglicher regulatorischer Vorgaben ist nicht Gegenstand des Gutachtens.

Bei der Durchführung wird die Einhaltung wissenschaftlicher Standards vorausgesetzt.

4) Geplanter Projektverlauf

- Ausschreibung: KW 43
- Einreichungsfrist: 21.11.2016, 12 Uhr
- Vergabe: 28.11.2016
- Kick-off Gespräch: 12.12.2016

- Präsentation erster Ergebnisse aus Modul 1 und Diskussion möglicher Szenarien: KW 9/10 2017
- Präsentation Modul 1 und Modul 2: KW 17/18
- Befragung: Mai 2017

5) Auswahlverfahren

a) Inhalt des Angebotes

Neben der Bewerbererklärung gemäß § 6 Abs. 5 VOL/A muss das Angebot

- eine umfassende Darstellung der methodischen Anlage und Konzeption des Gutachtens
- Referenzen zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers
- Darstellung der voraussichtlich verwendeten Quellen und Daten für die Analyse
- einen finalen Brutto-Preis

enthalten.

Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird folgende Gliederung vorgegeben:

- I. Methodische Anlage und Konzeption des Gutachtens
- II. Referenzen zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des Auftragnehmers
- III. Quellen und Daten der Analyse
(Darlegung der inhaltlich angedachten Struktur der Analyse in Modul 1 und der hierfür verwendeten Daten und Zugang zu den Quellen)
- IV. Kostenkalkulation
(Kalkulation der Gesamtkosten sowie der jeweiligen Module)

b) Budget

Der Auftraggeber hat für das Projekt Mittel im HH 2017 veranschlagt, eine konkrete Höhe wird angesichts der großen Variabilität der Herangehensweisen nicht vorgegeben. Die Bewerber sind verpflichtet, ihr Angebot mindestens sechs Monate nach Ende der Bewerbungsfrist aufrecht zu erhalten.

6) Entscheidungskriterien

Der Auftraggeber entscheidet sich für das erfolgversprechendste und wirtschaftlich angemessenste Angebot auf der Basis folgender Kriterien:

- Allgemeine Qualität des Angebots
- Innovatives und fundiertes Methodenkonzept
- Relevanz und Marktnähe der nachgewiesenen Referenzprojekte
- Nachvollziehbarkeit der eingesetzten Ressourcen/Preis
- Verständnis des Auftragsgegenstandes
- Auseinandersetzung mit der Situation in Baden-Württemberg

7) Angebotsabgabe

Das Ende der **Abgabefrist für Angebote ist Montag, der 21. November 2016, 12:00 Uhr.** Angebote, die nicht bis zu dieser Uhrzeit bei der LFK eingetroffen sind, werden nicht berücksichtigt. Sollte diese Vergabe Ihr Interesse finden, übersenden Sie Ihr Angebot in einem verschlossenen Umschlag bitte fristgerecht an die:

**Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg
Reinsburgstraße 27
70178 Stuttgart**

Der Umschlag muss zwingend die Aufschrift

„Poststelle nicht öffnen – Angebot „Hörfunk 2025“

enthalten. Für Rückfragen steht Ihnen bei der LFK Herr Fuger (h.fuger@lfk.de) zur Verfügung. Wir weisen darauf hin, dass **Fragen zum Inhalt der Ausschreibung ausschließlich schriftlich bis spätestens 10. November 2016** einzureichen sind und die entsprechenden Antworten von der LFK in anonymisierter Form allen Bewerbern mitgeteilt werden.

Stuttgart, 26. Oktober 2016

Thomas Langheinrich
Präsident
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg